

Zweite Gesamtschule jetzt!

Jetzt sind die betroffenen Eltern gefordert. Die Kommunalpolitik hat die Entscheidung in die Hände der Eltern gelegt, weshalb es mal wieder eine neue Elternbefragung geben wird. Nachdem es der UVB, den Grünen, den Linken, und der FDP nach Monaten zähen Verhandlungen endlich gelungen ist, auch die SPD aus dem Schatten der CDU zu ziehen und zur Mitarbeit zu bewegen, geht es hoffentlich jetzt voran.

Sollten sich allerdings die betroffenen Eltern gegen eine zweite Gesamtschule entscheiden, dürfte das Thema für lange Zeit vom Tisch sein. Ich kann zwar akzeptieren, dass die CDU eine zweite Gesamtschule rigoros ablehnt, aber jetzt schon ein Bange-machen-Szenario herauf zu beschwören, dass dann eventuell andere Schulen geschlossen werden müssten, halte ich doch für absolut überzogen.

Wir von der UVB sind der festen Überzeugung, dass eine zweite Gesamtschule den Kindern – und das ist das Wichtigste – guttun wird und wir sie dringend und schnellstens brauchen.

Dirk aus dem Siepen
Fraktionsvorsitzender UVB Velbert
Velbert, 17.02.2018

Hertie wird 2019 abgerissen. Ein Segen für Velbert?

Nachdem die Stadt Velbert jetzt offiziell den Kauf der gesamten Immobilie – also Hertie und Parkhaus – bestätigt hat, müssen wir uns jetzt fragen wie geht es weiter? Mit großer Mehrheit, auch mit unseren Stimmen, hat der Stadtrat am vergangenen Dienstag dem Kauf zugestimmt.

Wir finden es durchaus richtig, dass die Stadt nicht selbst bauen will, sondern gemeinsam mit einem Investor plant, das Gelände zu entwickeln. Hier liegt allerdings der Hase im Pfeffer. Wir vermuten, dass bei der Stadt schon ein Investor Gewehr bei Fuß steht. Wir befürchten aber, dass dieser Investor nicht bereit ist, uns den Kaufpreis (Verkehrswert von 4,7 Millionen Euro) zu bezahlen. Wie anders sind sonst Aussagen aus der Verwaltung zu verstehen, dass wir nach einem Verkauf auf einem Verlust von mehreren Einhunderttausend Euro sitzen bleiben könnten?

Wir von der UVB haben die Verwaltung gebeten, kostenneutral zu verkaufen, auch wenn sich dadurch eine neue Bebauung vielleicht etwas hinziehen könnte. Da es gleichzeitig auch um eine Belebung der Oberstadt geht, sollte eine neue Bebauung sorgfältig überlegt und durchdacht werden, also keine Schnellschüsse.

Dirk aus dem Siepen
Fraktionsvorsitzender UVB
Velbert, 03.03.2018

Befragung zur neuen Gesamtschule läuft

Ob es in Velbert eine neue Gesamtschule gibt, entscheiden die Eltern. In einem Fragebogen sollen sie angeben, auf welche weiterführende Schule sie ihr Kind schicken wollen. Dabei muss man wissen, dass wieder über 90 Kinder an der Gesamtschule Velbert abgelehnt wurden. Dies kann nicht in unserem Sinn sein.

Wir finden es allerdings nicht gerade förderlich, wenn die Verwaltung behauptet, dass eine neue Gesamtschule das Aus für die Martin-Luther-King-Hauptschule bedeutet. Diese Schule kann jetzt schon nur Überleben, da die meisten Eltern, deren Kinder an der Gesamtschule abgelehnt wurden, ihre Kinder danach an der Hauptschule angemeldet haben.

Die Zahl der Hauptschüler in Nordrhein-Westfalen sinkt weiter drastisch. Im laufenden Schuljahr besuchen daher knapp 18 Prozent weniger Schüler eine Hauptschule als im Vorjahr. Diese aktuellen Zahlen stammen vom Statistischen Landesamt. Zuwächse zum Vorjahr können dagegen die Gesamtschulen verzeichnen. Also sind wir auf dem richtigen Weg.

Liebe Eltern verbaut nicht die Zukunft eurer Kinder.

Dirk aus dem Siepen
Fraktionsvorsitzender der UVB
Velbert, 03.03.2018

Informiert der Bürgermeister nur die CDU Fraktion?

Immer mehr entsteht der Eindruck, dass sich die Verwaltung verselbstständigt. Der Bürgermeister hält es nicht mehr für notwendig, Teile der gewählten Ratsmitglieder umfassend zu informieren. In der Fraktionsvorsitzenden-Besprechung vom 20.02.2018, wurde uns der aktuelle Sachstandsbericht zur Entscheidungsfindung, wer welchen Wochenmarkt in Velbert in Zukunft betreiben sollte, mitgeteilt. Leider war diese Information nur von kurzer Dauer. Über die Presse mussten wir dann einige Tage später erfahren, dass jetzt doch alles wieder anders werden würde.

Schon seltsam, dass Ratsmitglieder über solche neuen Entwicklungen erst von der Presse informiert werden, aber die CDU Fraktion wohl schon vorab informiert wurde. Reicht ja für den Bürgermeister wohl aus. So geht es aber in keinem Fall Herr Bürgermeister. Seltsam, dass das Verfahren der Vergabe, wohl auch nicht so gelaufen ist, wie uns vom Bürgermeister vorgegeben wurde.

Vor zwei Jahren, wurde die Marktvergabe erfolgreich vom Anbieter Markt Gilde beklagt. Vom Bürgermeister wurde damals die Schuld der Politik zugeschoben. Nachdem nun der Bürgermeister das Verfahren ohne Beteiligung der Politik an sich gezogen hat, um angeblich die Rechtssicherheit dieses Mal zu erhöhen, passiert wieder dasselbe und das Verfahren wird wieder beklagt.

Also – was sollte das, Herr Bürgermeister? War ihre Einschätzung der Rechtssicherheit etwa falsch? Merkwürdig, dass andere Städte wohl durchaus in der Lage sind, solche Verfahren fehlerfrei durchzuführen. Traurig, traurig.

Dirk aus dem Siepen
Fraktionsvorsitzender der UVB
Velbert, 05.04.2018

Wieder ein CDU – SPD Klüngel?

Nachdem schon die Wahl von Herrn Böll als Beigeordneter für die Velberter Stadtverwaltung ein gewisses Geschmäcke hatte, weil dort unbedingt der Velberter SPD Kandidat gewählt werden sollte und wurde und die anderen Bewerber schon chancenlos in die Vorstellung gingen, scheint es jetzt vor der Wahl eines Bewerbers um eine zweite Dezernentenstelle sehr eilig zu werden, Herrn Böll noch weiter zu befördern.

Jetzt soll er auch noch zum 1. Beigeordneten und Vertreter des Bürgermeisters gewählt werden. Wir wünschen uns für Velbert, dass Herr Lukrafka noch Jahre bei bester Gesundheit bleibt und sein Amt weiter ausüben kann, zum Wohle unserer Bürger.

Warum wird man jetzt so hektisch? Wir halten die Wahl des 1. Beigeordneten jetzt für überstürzt, denn Velbert hat seit einem Jahr keinen 1. Beigeordneten im aktiven Dienst. Unserer Meinung nach gab es dadurch auch keine Probleme. Warum warten wir nicht ab, wie sich der neu zu wählende Technische Beigeordnete für Velbert entwickelt? Er bringt sicherlich aus seinen bisherigen Tätigkeiten viel Erfahrung mit und hat die Stelle als 1. Beigeordneter schon Jahre erfolgreich wahrgenommen. Hat man Angst vor Konkurrenz für Herrn Böll?

Wir werden aus diesen Gründen gegen die Wahl von Herrn Böll zum 1. Beigeordneten stimmen, wie wir auch schon bei seiner ersten Wahl zum Beigeordneten wegen unserer Meinung nach fehlender Qualifikation dieses Bewerbers gegen den Vorschlag gestimmt haben.

Dirk aus dem Siepen
Fraktionsvorsitzender UVB
Velbert, 30.04.2018

Unsere Entscheidung war die Richtige

Nachdem es uns endlich gelungen ist, gegen den Willen der CDU eine 2. Gesamtschule zu beantragen, liegt es jetzt an den Eltern, die ihre Kinder anmelden müssen.

Das dies die richtige Entscheidung war, zeigt ein Bericht in der WAZ. Die Gesamtschule hat die höchsten Zuwächse, obwohl die Gymnasien immer noch die beliebteste Schulart in NRW sind. Zwei von fünf Viertklässlern (40%) wechseln dieses Jahr auf ein Gymnasium. Allerdings entschied sich etwa jedes vierte Kind (28%) für eine Gesamtschule. Damit hat sich der Anteil in den vergangenen zehn Jahren um mehr als zehn Prozent erhöht. Also alles richtig gemacht.

An diese Schulen wechseln die Grundschüler in NRW:

SCHULFORM	ANTEIL
Gymnasien	40,9 %
Gesamtschulen	28,0%
Realschulen	20,5 %
Sekundarschulen	6,0 %
Hauptschulen	3,6 %
Gemeinschaftsschulen	0,3 %

Dirk aus dem Siepen
Fraktionsvorsitzender UVB Velbert
Velbert, 10.07.2018

Velbert Mitte die Stadt ohne Image?

Unser Ziel soll es werden, Velbert Mitte als Marke zu entwickeln. Zur Auftakt-Konferenz im Forum konnten immerhin 90 Leute bewegt werden, denen Velbert-Mitte und die Geschäfte am Herzen liegen.

Man hätte sich etwas mehr Interessierte erwartet aber die Anwesenden arbeiteten mit. Nach Fragen, wer sind wir und was können wir, was hat unser Quartier zu bieten oder auch das Beste von uns, wurden Ideen gesucht und aufgeschrieben.

Ziel des Ganzen:

Die Innenstadt soll für die Bürgerinnen und Bürger und Besuche endlich attraktiver werden, die Stärken und Schokoladenseiten sollen von allen selbstbewusst verbreitet werden. Wir hoffen, dass dies mit der Eröffnung der Stadtgalerie einfacher wird, denn das muss eine Belebung der Innenstadt nach sich ziehen.

Leider war es für die meisten Teilnehmer schwierig, etwas zu finden, das sich speziell als Erkennungszeichen von Velbert-Mitte verwenden lässt. Hier ist eine Idee von uns, vielleicht in allen Geschäften in Velbert-Mitte unterschiedliche Schlüssel auszustellen oder als Erkennungszeichen vielleicht an mehreren Stellen ein übergroßes Vorhängeschloss aufzustellen. So hätte man wenigstens einen Bezug auf den Titel „Stadt der Schlösser und Beschläge“.

Man braucht Hingucker in Velbert-Mitte und nicht nur Desinteresse für die Heimatstadt.

Dirk aus dem Siepen
Fraktionsvorsitzender UVB Velbert
Velbert, 12.09.2018

Spricht sich die Bundesregierung mit der Velberter CDU und SPD ab?

Der Fall Maaßen hat doch seltsame Parallelen zu Vorgängen in Velbert. Vor nicht allzu langer Zeit wurde ein fähiger Dezernent der Stadtverwaltung, seines Zeichens CDU Mitglied, mit den Stimmen der CDU und der SPD mit unter 60 Jahren in den vorzeitigen Ruhestand verabschiedet. Danach wurde wiederum mit den Stimmen der SPD und der CDU ein neuer Dezernent gewählt. Obwohl andere Bewerber bei der Vorstellung zu dieser Stelle, unseres Erachtens eine bessere Figur abgaben, waren sie ohne Chance, denn der ausgeguckte Bewerber ist ja SPD Mitglied in Velbert. So erhält man eine gute Stelle mit guter Bezahlung, ohne sich vorher entsprechende Qualifikationen erworben zu haben.

So sehen wir jetzt auch die Ernennung des ehemaligen Chefs des Verfassungsschutzes zum Staatssekretär. Und oh Wunder, der momentane Platzhalter auf diesem Posten wird mit 55 Jahren in die Pension verabschiedet. Wohl gemerkt ein SPD Mann. Wer jetzt noch behauptet, diese Konstellation hätte kein Geschmäcke, versteht die Welt nicht mehr. Velbert lässt grüßen.

Dirk aus dem Siepen
Fraktionsvorsitzender UVB Velbert
Velbert, 22.09.2019

Sind Diesel Fahrer die Deppen der Nation?

Wir warten immer noch auf eine endlich überzeugende Antwort der Bundesregierung zum Diesel-Skandal. Seit 3 Jahren eiert die alte wie neue Bundesregierung herum. Man hat den Eindruck, dass stets das Wohl der Autoindustrie und nicht der betrogene Bürger im Vordergrund stand und steht. Aber es könnte doch so einfach sein.

Die Autoindustrie hat wissentlich ihre Diesel-Kunden getäuscht. Die Dieselmotoren sind selbst bei EURO 5 und EURO 6 immer noch nicht sauber. Die Politik muss endlich die Hersteller verpflichten, die Wagen in den Zustand zu versetzen, der vom Hersteller versprochen wurde und zwar ohne die Autobesitzer an den Kosten zu beteiligen. Nur so werden kurzfristig Fahrverbote verhindert.

Liebe Regierung tut endlich auch mal etwas für uns Wähler.

Dirk aus dem Siepen
Fraktionsvorsitzender UVB Velbert
Velbert, 28.09.2018

Ist dies bis zu Ende durchdacht?

Die schwarz-gelbe Regierung kippt Sperrklausel für kleine Parteien

Die CDU/FDP Regierung in Düsseldorf hat eine weitgehende Abschaffung der 2,5-Prozent-Hürde für die Kommunalwahl ab 2020 auf den Weg gebracht. Damit setzt sie eine Entscheidung des NRW-Verfassungsgerichtshofs von November 2017 um, in dem die Richter in der bisherigen Regelung einen Verstoß gegen den Grundsatz gesehen hatten, wonach jede Stimme das gleiche Gewicht haben muss.

Die jetzige Sperrklausel war erst Mitte 2016 von der damaligen SPD/Grünen Regierung eingeführt worden. 1999 hatte das Landesverfassungsgericht die damalige Sperrklausel von 5 Prozent gekippt. Ich halte noch heute eine Sperrklausel von 5 Prozent für sinnvoll, denn die jetzt in vielen Kommunalparlamenten zu findenden kleinen Gruppierungen Politischer Grüppchen erschweren häufig eine vernünftige Arbeit.

Im Dortmunder Stadtrat sind zum Beispiel elf verschiedene Parteien und Gruppierungen, mit bei Vieren, nur einem Sitz vorhanden. Bei uns in Velbert waren wir zeitweise 9 verschiedene Parteien und Gruppierungen. Ob dies bei der nächsten Kommunalwahl 2020 nach Abschaffung der 2,5 Prozent Hürde besser wird, wage ich zu bezweifeln.

Dirk aus dem Siepen
Fraktionsvorsitzender UVB Velbert
Velbert, 05.10.2018

Aufgepasst! Diese Veranstaltung wird von der UVB empfohlen Velbert im Luftkrieg 1939 -1945

Ausstellung im Deutschen Schloss- und Beschlägemuseum im Forum Niederberg

Diese geballten Informationen sollten Sie sich nicht entgehen lassen. Wir hatten die Möglichkeit, uns die gemeinsame Ausstellung des [Bergischen Geschichtsvereins, Abt. Velbert](#) und dem [Deutschen Schloss- und Beschlägemuseum](#) bei der Eröffnung anzusehen. Der schreckliche Luftkrieg gegen Deutschland mit Luftschutz- und Luftabwehrmaßnahmen wird hier ausführlich mit Text- und Bilddokumenten dargestellt. Durch den Nachbau eines Luftschutzbunkers, kann man sich in die damalige Zeit zurückversetzen. Man bekommt einen Überblick über die Velberter Luftschutzbauwerke. Erst so erfährt man, wo im Stadtgebiet überall Stollenanlagen vorhanden waren. Die im Stadtgebiet stattgefundenen Flugzeugabstürze im 2. Weltkrieg werden auch mit Bild- und Textdokumenten dargestellt. Fundstücke von Munition oder einem Flugzeugpropeller erinnern an die Schicksale der Flugzeugbesatzungen. Zerstörungen durch den Luftkrieg werden mit Fotos aus der Zeit auch anschaulich dargestellt. Ein Film über das Scheindorf am Rottberg rundet die Ausstellung ab.

Die vielen Exponate sollen uns immer daran erinnern, wie schrecklich der Krieg war und dass wir alles dafür tun müssen, den Frieden zu erhalten.

Dirk aus dem Siepen
Fraktionsvorsitzender UVB Velbert
Velbert, 05.10.2018

Stadt erwartet 2019 Haushaltsplus

Bericht in der WAZ

Nachdem die Stadt über Jahre kein Haushaltsplus erwirtschaften konnte, sieht der Haushaltsplanentwurf für 2019 ein kalkuliertes Plus von 640.000 Euro vor. Dafür Dank an den Kämmerer und die Mitarbeiter der Verwaltung.

Allerdings in weiter Vorsicht geboten. Denn dieser Gewinn basiert unter Anderem auf kalkulierten Gewerbesteuer-Einnahmen von 49,2 Millionen Euro. Dies ist zwar eine Steigerung zum laufenden Jahr, aber durch Unwägbarkeiten beim Wirtschaftswachstum, könnte diese Einnahmequelle auch schnell in dieser Höhe wegbrechen. Weitere Einnahmequellen sind der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, die Grundsteuer B und der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer. Wir gehen davon aus, dass nicht wieder an der Grundsteuer B gedreht wird, sollten finanzielle Probleme auftauchen, denn das ist mit uns nicht machbar.

Trotzdem sollten wir schnellstens versuchen, Kosten einzusparen. Hierfür brauchen wir aber auch dringend Ihre Hilfe, Vorschläge und Ideen. Bitte helfen Sie mit, dass wir weiter in Schulen, Kindergärten usw. investieren können. Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung und teilen Sie uns ihre Einsparvorschläge mit unter info@uvb-velbert.de oder in unserer UVB Geschäftsstelle:

Friedrichstraße 213,
42551 Velbert.
Dirk aus dem Siepen
Fraktionsvorsitzender UVB Velbert
Velbert, 07.10.2018

Schlechte Planung?

Das muss doch auch anders gehen, 3 Monate Tunnelsperrung?

Nachdem der 2002 eröffnete Tunnel in Langenberg jetzt schon 16 Jahre besteht, ist jetzt eine vollständige technische Sanierung notwendig. Dass diese Sanierung notwendig ist, werden wohl die Spezialisten des Landesbetriebes Straßen NRW beurteilen können, aber ob diese Sanierung, die den Tunnel dann auf den sicherheitstechnischen und aktuellen Stand der „Richtlinien für den Betrieb von Straßentunneln“ bringen soll, 3 Monate dauern muss, darf doch wohl angezweifelt werden.

In unseren europäischen Nachbarländern, kann man immer wieder beobachten, dass bis spät in die Abend- und Nachtstunden gearbeitet wird, warum funktioniert dies dort und bei uns nicht? Drei Monate Tunnelsperrung bedeutet für Langenberg, dass der ganze Durchgangsverkehr aus Velbert und Neviges kommend, dann durch die Hauptstraße geführt werden muss. Man muss kein Prophet sein, um sich den Zustand der Hauptstraße nach dieser Tunnelsperrung vorzustellen und unabhängig davon auch die hohe Belastung der Altstadtbewohner und die Geschäftsleute.

Wir appellieren an den Landesbetrieb Straßen NRW, nehmen Sie noch einmal Kontakt zu der ausführenden Firma auf, um den Ablauf der Maßnahme deutlich zu verkürzen.

Dirk aus dem Siepen
Fraktionsvorsitzender UVB Velbert
Velbert, 11.10.2018

Der Bürger auf dem Weg zum dauernden Bittsteller?

„Man kann einen Teil des Volkes die ganze Zeit täuschen und das ganze Volk einen Teil der Zeit. Aber man kann nicht das gesamte Volk die ganze Zeit lang täuschen“.
Diese Worte werden dem 16. US-Präsidenten Abraham Lincoln zugesprochen.
Diese Worte könnten aber etwas abgewandelt auch auf die städtischen Bürger hier in Velbert in gleicher Weise zutreffen: „Man kann nicht allen Bürgern immer wieder ein „X“ für ein „U“ vormachen“.

Nehmen wir dazu doch als noch recht aktuelles Beispiel die Pressemitteilungen vom 21. Juni, 21. September und 2. Oktober 2018. Dort wird über die Öffnungszeiten der städtischen Service-Büros berichtet, welche in letzter Zeit in Neviges, sowie in Langenberg auf ein Minimum reduziert wurden, die inzwischen aber wieder verlängert worden seien. Dem gingen allerdings Forderung einiger Ratsfraktionen – auch der UVB – voraus, wieder längere Öffnungszeiten für die Servicebüros durch die Stadtverwaltung anzubieten. Dem wurde jedoch so entsprochen, als dass diese jetzt jeweils in beiden kleineren Ortsteilen an einem weiteren Tag geöffnet werden, nur die Besetzung der Büros wird von vormals je zwei auf je eine Person reduziert.

Um das Ganze noch zu steigern greift man zusätzlich in die bürokratische Trickkiste und lässt Termine, um in die Servicebüros gehen zu können, nur noch mittels „modernem Zeitmanagement“, also nach vorherigen Terminvereinbarungen zu. Wodurch der Bürger einerseits immer mehr zum Bittsteller degradiert wird und andererseits soll dem Bürger im wahrsten Sinne des Wortes aber ein „X“ für ein „U“ vorgemacht werden. Man verlängert einerseits die Bürozeiten, aber kürzt andererseits die Anzahl des Personals und kaschiert das Ganze mit einer modernen Zugangssperre.

Nur ein Beispiel

Um zu verdeutlichen, was neuerdings passiert, nehmen wir dazu allein den Fall, dem jeder Bürger immer wieder einmal unterworfen ist, der Verlängerung seines Personalausweises. Ein Pflichtdokument, welches jeder Bürger unseres Staates beantragen muss und der

dafür auch noch geradestehen muss, dass dessen Gültigkeit stets gewährt ist. Der Bürger wird also laut Gesetz verantwortlich gemacht und muss um einen Antrag auf Erneuerung des Ausweises zu stellen zum Bittsteller gegenüber seiner Stadtverwaltung werden und das sogar in mehrfacher Hinsicht. Zunächst muss er als Bittsteller einen Termin beantragen, damit er als Bittsteller – also Antragsteller für einen neuen Personalausweis gegenüber seiner Stadtverwaltung vorstellig werden kann. Das Ganze wiederholt sich, wenn dem Bürger mitgeteilt wird, dass der neue Ausweis im Servicebüro abgeholt werden kann. Bitte um einen Termin und Bitte um die Aushändigung des Ausweises. Alles summiert sich so zur vierfachen Bittstellung.

Da wäre doch einmal eine Gegenüberstellung zwischen Stadtverwaltung und privater Wirtschaft ganz interessant, indem man sich vorstellt, wie es wäre, wenn man beim Discounter seines Vertrauens auch nur Einlass begehren könnte nach vorheriger Beantragung eines Termins zum Einkaufen. Im Gegenteil, die Discounter drängen stattdessen auf längere Öffnungszeiten, werden jedoch durch die Politik (in gewisser Weise sicher sinnvoll) ausgebremst, um ihre Öffnungszeiten nicht über Gebühr auszudehnen. Darüber hinaus sind diese privaten Wirtschaftsbetriebe aber in der Lage, ihre Kassenterminals entsprechend des Kundenandrangs flexibel zu besetzen. Was abgewandelt für die Velberter Stadtverwaltung für ihre Service-Terminals unmöglich erscheint.

Dass der Bürger für das Nachweisdokument mit bis zu 40,- Euro (Gebühr plus Passbild) noch zur Kasse gebeten wird, ist eine andere Sache, welche die Stadtverwaltung nicht zu verantworten hat. Auch hier stelle man sich einmal diese Situation in der privaten Wirtschaft vor, die ihr Personal zur Kasse bitten würde, sofern sie für die Zugangsberechtigten in ihrem Unternehmen nur einen kostenpflichtigen Personalausweis ausgeben würde. Wer würde dort wohl gerne arbeiten wollen?

Bezüglich des Vorgehes der Stadtverwaltung könnte man nur entgegenen: „Und wieder wird dem Bürger ein Stück Freiheit genommen“. Die Freiheit der Selbstbestimmung, das städtische Servicebüro dann aufzusuchen, wenn es dem Bürger selbst genehm ist, statt dem Zeitpunkt zu gehorchen, wann es der Verwaltung angenehm ist, den Bürger zu empfangen.

Fazit

Oben wurde nur ein Beispiel angeführt, um die unbefriedigende aktuelle Situation zu beschreiben, unzählige andere Beispiele könnten folgen.

Modernes Zeitmanagement in den städtischen Servicebüros kann man eigentlich nicht ganz ablehnen, wenn es denn nur alternativ angeboten wird und dem Bürger seine Entscheidungsfreiheit dieses Angebot auch nicht zu nutzen ehrlich belassen würde.

Was aber gar nicht geht, ist, den Bürgern in Neviges und Langenberg ein „X“ für ein „U“ vorzumachen, indem man mehr Servicezeiten in den dortigen Servicebüros verspricht, die in Wirklichkeit keine sind oder dass früher dort angebotene Dienstleistungen erst abgebaut werden, um anschließend ein nicht ausgelastet sein als Begründung für die Reduzierung der Öffnungszeiten anzuführen. Das sind Unmöglichkeiten, besonders für alte Menschen, denen dadurch lange Wege zur zentralen Verwaltung abverlangt werden.

Überhaupt sollte der Bürger, als eigentlicher Souverän, nicht immer mehr zum Bittsteller gemacht werden und auf immer mehr Freiheiten verzichten müssen.

Die Wählergemeinschaft „Unabhängige Velberter Bürger – UVB“ wird nicht ruhen, um bei der Stadtverwaltung anzumahnen, Bürgerwünschen wieder mehr Gehör zu geben.

Langenberger Tunnel wird ab April 2019 gesperrt, um sicherheitstechnisch auf den neuesten Stand gebracht zu werden

Ich begrüße es selbstverständlich, wenn unser Tunnel auf den neuesten sicherheitstechnischen Stand gebracht wird, aber muss diese Maßnahme zwischen 3 und 5 Monaten dauern? Dies ist die letzte Aussage des Landesbetriebes Straßen NRW.

Das kann doch wohl nicht wahr sein. Soll sich dann der ganze Verkehr durch unsere Langenberger Altstadt quälen? Wer denkt an die Altstadtbewohner und die Geschäftsleute in der Hauptstraße? Wer garantiert uns, dass die gepflasterte Hauptstraße nicht nach dieser Maßnahme umfangreich repariert werden muss? Warum vergibt man die Arbeiten nicht in unterschiedlichen Losen? Die Beleuchtung und die Verkabelung zu erneuern, hätten wohl auch Velberter Betriebe übernehmen können. Neue Ventilatoren einbauen, dürfte wohl Fachunternehmen aus der Region auch nicht überfordern, also warum ein niedersächsisches Unternehmen? Hat man wenigstens einen Mehrschichtbetrieb mit in die Ausschreibung aufgenommen, damit mit einer kürzeren Fertigstellung zu rechnen ist.

Noch ist mit den Arbeiten nicht begonnen worden. Vielleicht lässt sich vertraglich noch einiges verbessern, dies kann man für uns Langenberger nur hoffen.

Dirk aus dem Siepen
Fraktionsvorsitzender UVB Velbert
Velbert, 19.10.2018

Langenberger Tunnel wird ab Ostern 2019 gesperrt?

Mit Hilfe von [Radio Neandertal](#) konnte ich etwas Licht ins Dunkel bringen. Laut Aussage vom Landesbetrieb Straßenbau NRW soll jetzt folgende Lösung das Ei des Kolumbus sein:

Aufgrund der Länge der Sperrung wird die Umfahrung nicht durch die Innenstadt laufen, sondern der Verkehr wird großzügig über die L 107 – Vogteier Straße / Voßkuhlstraße geleitet – Originalton Landesbetrieb Straßenbau NRW.

Für die Baumaßnahme sind als Bauzeit 3 Monate angestrebt. Der Starttermin steht noch nicht fest, ist aber für kurz nach Ostern geplant. Der ausführende Betrieb kommt aus Niedersachsen, aber er kann sich nach Bedürfnis auch Hilfe für kleinere Arbeiten von lokalen Betrieben holen. Es soll einen 2-Schichtbetrieb geben. Ein mehrschichtiger Betrieb würde wohl keinen Sinn ergeben, da viele Arbeiten nicht parallel ausgeführt werden können.

Entscheiden Sie selbst, ob diese Lösung jetzt besser ist. Mein Dank gilt Frau Rukavina von Radio Neandertal für die schnelle Hilfe durch diese Informationen.

Dirk aus dem Siepen
Fraktionsvorsitzender UVB Velbert
Velbert, 24.10.2018

UVB nimmt teil!

Mit mehreren Fraktionsmitgliedern begleitete die UVB Fraktion die Eröffnung des **neu gestalteten Offersplatzes** am 26.10.2018.



Hier ist es gelungen, einen Platz für die Velberter Bevölkerung herzurichten, der jetzt alle Möglichkeiten bietet. Jetzt kann endlich der Wochenmarkt vom Rathausplatz zum Offersplatz umziehen. Dadurch werden wieder die Parkplätze am Rathaus zur Verfügung stehen. Vielleicht gelingt es ja auch wieder einen Weihnachtsmarkt zu veranstalten. Wir würden es wünschen, aber auf jeden Fall erfüllt der neu gestaltete Offersplatz alle Qualitäten zum Verweilen.

Wenn jetzt noch die Marktgalerie eröffnet ist, haben wir ein tolles Entree in der Stadt.

Gerlinde Koch, UVB
Velbert, 27.10.2018

Wir sind dabei! Initiative gegen Straßenbau-Gebühr!

Der NRW-Steuerzahlerbund bläst zum Angriff auf die Straßenbaubeiträge. Sie sind ein großes Ärgernis und viele Hausbesitzer können sie sich gar nicht leisten. Straßenbaubeträge, die auch bei uns in Velbert fällig werden, wenn eine Straße nach Jahren ausgebessert werden muss.

Es kann passieren, dass Hausbesitzer dann mit Kosten von teilweise über 10.000,- Euro belastet werden, mit denen niemand rechnet. Es kann alle treffen – Familien, die ihr Haus vielleicht noch abbezahlen müssen, oder auch Rentner, die vielleicht keinen Kredit bei einem Bankhaus mehr bekommen. Während Grundstückseigentümer hier in NRW kaum Chancen haben, Straßenbaubeiträge zu umgehen, gibt es diese Belastung in anderen Bundesländern gar nicht.

Hier hilft jetzt nur noch eine Volksinitiative, die dann die Landespolitik nicht ignorieren darf, wenn mindestens 66.000 Bürger ihre Unterschrift leisten. Wir werden uns an der Volksinitiative beteiligen, denn Straßenbaubeiträge verteuern unser Wohnen weiter. Ziel der Initiative muss sein, dass das Land den Kommunen künftig zweckgebundene Zuweisungen für Instandhaltung, Erweiterung und Erneuerung der Straßen gibt.

Laut Steuerzahlerbund ist jetzt 1 Jahr Zeit um die Unterstützerunterschriften zu bekommen. Wir werden uns um Unterschriftenlisten bemühen und Sie dann weiter informieren.

Dirk aus dem Siepen
Fraktionsvorsitzender UVB Velbert
Velbert, 01.11.2018

Jetzt ist es passiert!

Diesel-Fahrverbot in Gelsenkirchen, Essen und auf der A40

Nach unserem Bericht „[Dieselfahrer die Deppen der Nation](#)“, erwischt es uns jetzt auch in unserer Gegend. Die Richter vom Verwaltungsgericht Gelsenkirchen ordneten eine Fahrverbotszone für Gelsenkirchen und Essen an, wozu auch Teile der Verkehrsader A 40 gehören.

Dies wird gravierende Folgen für das Ruhrgebiet und uns Privatleute haben. Ob es für Gewerbetreibende Ausnahmen geben wird, steht in den Sternen. Laut Angaben der IHK Essen haben nur acht Prozent der Nutzfahrzeuge und Lastfahrzeuge der Firmen aus Essen und Umgebung die Euro-6-Norm.

Nicht nur wir, sondern auch viele Autofahrer reagieren mit Unverständnis. Die Autoindustrie hat getrickst und betrogen, jetzt sind die Städte und mal wieder die Autofahrer die Gekniffenen. So werden ganze Städte lahmgelegt, wenn die Läden nicht mehr beliefert werden und uns unsere Handwerker bei nötigen Reparaturen nicht mehr erreichen können.

Dieses Verbot trifft alle die, die nicht über die Mittel verfügen, immer die neuesten Modelle zu kaufen. Wie wird es in der Praxis aussehen? Wenn man bestimmte Straßen nicht mehr befahren darf, muss man zwangsläufig auf die Nebenstraßen ausweichen. Wann kommen denn dann dort die Fahrverbote, denn jetzt wird da die Luft schlechter und die Stickstoffdioxidbelastung steigt.

Mein Dank an die Deutsche Umwelthilfe und die Grünen. Wir sind auch für saubere Luft, aber man sollte den Städten Gelegenheit geben, Ideen zu entwickeln, mit denen Schadstoffe reduziert werden können. Dies wäre der richtige Weg gewesen, um Fahrverbote zu verhindern.

Dirk aus dem Siepen
Fraktionsvorsitzender UVB Velbert
Velbert, 16.11.2018

Haushaltsrede der UVB

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

in diesem Jahr, werden wir mal unsere Haushaltsrede etwas anders beginnen. Zuerst unser Dank an den Kämmerer, denn der hat mit seinen Mitarbeitern und allen die ihm zugearbeitet haben, wieder eine Super-Arbeit geleistet. Wir sind der Auffassung, dass der Haushalt ausgewogen ist und die Chance der Realisierung bietet. Aus diesem Grund werden wir dem Haushalt auch in diesem Jahr zustimmen.

Allerdings – wo Licht ist, gibt es auch Schatten. Wenn man weiß, dass die Gewerbesteuer ca. 20 bis 25 % auf der Einnahmeseite des Gesamthaushaltes ausmacht, kommt man schon ins Grübeln, wie abhängig wir doch von dieser Steuer geworden sind. Vielleicht sollten die Ratskollegen, die zwar immer neue Forderungen stellen, was wir alles noch bauen oder kostenlos zur Verfügung stellen sollen, einmal überlegen, dass man bei einem Gewerbegebiet in der Größe von 10 ha mit ca. 1 Millionen Euro Gewerbesteuer rechnen kann. Nur mal kurz erwähnt, bei dem Gewerbegebiet Großes Feld, unterhalten wir uns über 20 ha. Da jedem bekannt ist, dass wir sparen müssen, ist es für uns unverständlich, dass man die Hardenberg Schule in ein paar Jahren so verkommen ließ, dass bei dem

Zustandekommen einer 2. Gesamtschule, das ehemals intakte Gebäude für über 10 Millionen Euro wiederhergerichtet werden muss. Ich kann ihnen versichern, in der Industrie wären dafür Köpfe gerollt. Mir graut jetzt schon davor, sollte die Martin-Luther King Schule einmal geschlossen werden und dieselben Mitarbeiter dann wieder für die Instandhaltung verantwortlich sein.

Wir fordern jetzt zum wiederholten Mal, dass von den qualifizierten Mitarbeitern der Fachabteilungen eigene Ideen eingebracht werden können. Warum müssen immer wieder teure Gutachter beauftragt werden, die dann Gutachten erarbeiten, die bereits schon mehrfach mit ähnlichen Inhalten erstellt wurden. Hier lassen sich sicher noch Kosten sparen.

Die ansässigen privatwirtschaftlichen Betriebe müssen von der Wirtschaftsförderung deutlich besser betreut werden, um ihnen klar zu machen, warum es sich lohnt in Velbert zu bleiben und es sollte jetzt schon unbedingt Akquise auf dem umliegenden Wirtschaftsmarkt gemacht werden.

Dann noch unser Dauerspar Thema, Musik- und Kunstschule. Hier sehen wir nur wenig Bewegung, deshalb schlagen wir vor, ein Gremium das aus einem Mitarbeiter der Kämmerei, einem Mitarbeiter aus dem Rechnungsprüfungsamt, einem Mitarbeiter der Musik- und Kunstschule und Kollegen aus dem Stadtrat besteht, zu bilden, um die Zahlen des Finanzbedarfs einmal zu überprüfen. Zusätzlich erwarten wir eine Überprüfung, ob die Erwachsenen, die sich in der Musik- und Kunstschule unterrichten lassen, dies nicht auch bei der VHS tun könnten.

Um Sparpotential zu regenerieren, lassen sie mich bitte noch die schlechte Informationspolitik unseres Bürgermeisters ansprechen. Es reicht nicht, wenn nur die beiden großen Parteien immer zeitnah und umfangreich informiert werden und die Kleineren Parteien dann sehen müssen wo sie ihre Informationen herbekommen. Das ist schlechter Stil. Wie Sie ja gerade hören konnten, haben wir Kleinen auch qualifizierte Sparvorschläge.

Warum nicht gemeinsam?

Nachdem wir von der UVB (Unabhängige Velberter Bürger) schon am 01.11.2018 kundgetan haben, dass wir Unterschriften gegen die Straßenbau-Gebühren sammeln wollen und dies schon in Velbert-Mitte ausgeführt haben, hat Velbert Anders jetzt auch die gute Sache erkannt und auch wohl schon einige Unterschriften in Neviges gesammelt. Warum tut man sich bei sinnvollen Dingen nicht mal zusammen? Es ist doch für den Bürger.

Bei dem Beschluss zum Bau einer zweiten Gesamtschule, hätten wir auch mit den kompletten Stimmen von Velbert Anders gerechnet, aber leider waren sie bis auf eines ihrer Ratsmitglieder geschlossen gegen den Bau einer zweiten Gesamtschule, schade.

Dirk aus dem Siepen
Fraktionsvorsitzender UVB Velbert
Velbert, 28.11.2018

Heute am 05.12.2018 offizielle Einweihung der Polizeiwache in Velbert-Mitte

Heute erfolgte die offizielle Eröffnung der Polizeiwache Velbert, Heiligenhauser Straße 8. Nach der Begrüßung durch den Behördenleiter Herrn Landrat Thomas Hendele und einem Redebeitrag des Innenministers Herrn Herbert Reul wurde die symbolische Schlüsselübergabe durch den Architekten und Vermieter Herr Hecker an den Wachleiter EPHK Göbels vorgenommen.



Innerhalb kurzer Zeit wurde hier ein Funktionsgebäude von einer Größe an Büroflächen von 992 qm und einer Gesamtmietfläche von 1.556 qm (inklusive Sanitär- und Nebenflächen/Flure) errichtet. Die Vermieterin dieses kompletten Gebäudes ist „Projekt am Baum GmbH & Co KG“. Der Mieter ist die Kreispolizeibehörde Mettmann.

Das neue Gebäude entspricht den funktionalen Anforderungen und Standards, sowie den aktuellen Sicherheitsanforderungen der Polizei NRW.

Der Standort verspricht:

- Gute Erreichbarkeit, zentrale Lage
- Kürzere Einsatzreaktionszeiten
- Barrierefreiheit
- Hohe Funktionalität
- Alleinige Nutzung durch die Polizei

Soweit ich das als Laie beurteilen kann, ein tolles neues Polizeigebäude für Velbert.

Dirk aus dem Siepen
Fraktionsvorsitzender UVB Velbert
Velbert, 05.12.2018



Die UVB besucht die Jahresabschlussmatinee der Velberter Sportgemeinschaft e.V.

Heute am Sonntag, den 9. Dezember 2018 durfte ich die Jahresabschlussmatinee [der Velberter Sportgemeinschaft e.V.](#) besuchen. Nach der Begrüßung im Best Western Plus Parkhotel Velbert, folgte ein Bericht von Herrn Holger Kocherscheid – VSG – Wir bewegen Velbert! Danach erfolgte die Ehrung langjähriger Mitglieder, wobei besonders hervor zu heben war, dass eine Dame bereits schon über 80 Jahre dem Verein angehört. Als verdienter Sportler wurde in diesem Jahr der Taekwondo Trainer Christian Geelen geehrt, der mit seiner Truppe herausragende Ergebnisse in 2018 erreicht hat.

Nach einer kurzen Pause wurde weiter berichtet. Die Größe des Vereins liegt derzeit bei 2.036 Mitgliedern. Dazu herzlichen Glückwunsch, denn damit ist die VSG der größte Sport treibende Verein in Velbert.

Wir danken dem gesamten Vorstandsteam, allen Trainern, Übungsleitern, Helfern, Sponsoren und unterstützenden Eltern für die geleistete Arbeit, denn so etwas ist nicht selbstverständlich und wir wünschen allen eine schöne Adventszeit, besinnliche Weihnachtstage und ein gutes und gesundes Jahr 2019.

Dirk aus dem Siepen
Fraktionsvorsitzender UVB Velbert
Velbert, 09.12.2018

UVB – die tun was!

Dank der Mithilfe unserer Mitglieder ist es uns innerhalb kürzester Zeit gelungen, weit über 400 Unterschriften für den Bund der Steuerzahler, zum Thema Straßenbaubeitrag abschaffen zu sammeln!

Wir haben Sie in Velbert-Mitte, Langenberg und Neviges um ihre persönliche Unterschrift gebeten und sind auf breite Unterstützung gestoßen. Die Städte und Gemeinden hier in NRW sind durch das Kommunalabgabengesetz vom Land gezwungen, die Kostenanteile der Anlieger festzusetzen. Da in anderen Bundesländern das Kommunalabgabengesetz bereits abgeschafft ist, sollte dies hier in NRW ja wohl auch möglich sein.

Wir werden zusätzlich zur Unterschriftensammlung eine entsprechende Resolution an die Parteigremien auf Landesebene richten.

Dirk aus dem Siepen
Fraktionsvorsitzender UVB Velbert
Velbert, 13.12.2018

Zum Artikel in der WAZ „CDU ist mit 2018 durchaus zufrieden“

Man muss sich schon sehr wundern, wenn die CDU weiter gegen die 2. Gesamtschule schießt, obwohl alle anderen Fraktionen deren Gründung durchaus positiv sehen. Eine 2. Gesamtschule als Rest-Schule für alle an anderen Schulen abgewiesene Schüler zu bezeichnen, grenzt schon an Unwissenheit und Ignoranz.

Dass seit Jahren schon die Innenstädte von Neviges und Langenberg aussterben, ist nicht damit zu verhindern, dass man lapidar feststellt, sie dürfen nicht aussterben. Vielleicht sollte man sich auch mal mit den kleinen Fraktionen an einen Tisch setzen, um Lösungen zu finden, denn dass die Stadt dazu nicht in der Lage ist, beobachten wir schon einige Jahre.

Dass in den letzten Jahren die Schulen modernisiert wurden und jetzt mal die Ausstattung an der Reihe ist, ist auch nichts, was sich allein die Velberter CDU auf die Fahne schreiben kann aber schade, dass man sonst nichts vorzuweisen hat.

Dirk aus dem Siepen
Fraktionsvorsitzender UVB Velbert
Velbert, 21.12.2018

Gefährliche und chaotische Verkehrszustände an der Grundschule Kuhstraße

Unseren Kindern sollte es möglich sein, sich in entsprechenden Räumen sicher zu Fuß zu bewegen. Dies lässt die verkehrstechnische Situation im Moment leider nicht zu. Wie wäre dies zu ändern?

- Absolute Halteverbote. Eine klarere Kennzeichnung der Halteverbote durch weitere Schilder und Markierungen auf der Straße vor der Schule würden sichtbarer verdeutlichen, dass das Anhalten vor der Schule verboten ist.
- Verbot des Wendens und Befahrens des Parkplatzes während der Schulzeiten. Hier hat es schon verschiedene Beinahe-Unfälle gegeben, wenn Eltern mit ihren Autos wenden und rückwärts in den Fußgängerweg einfahren. Besonders dramatisch ist die Situation bei der momentanen Dunkelheit und bei Regen. Hier muss es ein klares Verbot des Befahrens geben.
- Elternhaltestellen: Dies gibt es schon an anderen Schulen. Als mögliche Haltepunkte wären, ein Parkraum auf dem Unteren Eickeshagen oder an der Hauptstraße zu nennen. Beides nur ca. 3 bis 5 Gehminuten von der Schule entfernt.
- Wenn gar nichts hilft, muss die Präsenz von Polizei und Ordnungsamt erhöht werden. Leider ist die Polizei nur sporadisch an der Schule vertreten. Das Ordnungsamt, muss den aktuell als rechtsfrei empfundenen Verkehrsraum vor der Schule kontrollieren und vielleicht durch Bußgelder wieder sicher machen.

- Die gelegentlich stattfindende Entleerung der Papier- und Glascontainern, sollte nicht in der Zeit von 07:15 Uhr bis 08:15 Uhr stattfinden. Dies dürfte wohl kurzfristig zu klären sein.
- Die Eltern sollten darauf achten, dass Kleidung mit Reflektoren und ggf. Warnwesten den Kindern helfen, besser wahrgenommen zu werden.

Sicherlich gibt es noch eine Menge weiterer Ideen, um die Situation für die Schüler im Verkehrsraum zu verbessern. Im Moment appelliere ich an alle Eltern, die jeden Morgen Ihre Kinder zur Schule fahren, bitte fahren sie vorsichtig, denn außer ihnen, gibt es noch mehr Kinder in dieser Schule.

Interessant ist sicherlich auch die Idee der Grundschule, die Kinder selbstständig zur Schule gehen zu lassen. In diesem Rahmen findet immer wieder [die Aktionswoche „Zu Fuß zur Schule“](#) statt.

Dirk aus dem Siepen
Fraktionsvorsitzender UVB Velbert
Velbert, 21.12.2018

Wir müssen weiter bezahlen!

Nachdem die Steinkohle Jahrzehnte mit hunderten Milliarden Euro subventioniert wurde und auch die Kernenergie kräftig auf Kosten der Steuerzahler gefördert wurde, kam nach dem Reaktorunfall in Japan der politisch beschlossene Ausstieg aus der Kernenergie, der dann wieder den Steuerzahler Milliarden kostete.

Jetzt wurden plötzlich die Erneuerbaren Energien zum neuen Hoffnungsträger. Seit dem Jahr 2000 werden diese jetzt auch üppig subventioniert. Über die EEG-Umlage zahlen wir Stromverbraucher jährlich Milliarden an die Betreiber der Ökostrom-Anlagen Betreiber.

Wenn jetzt das Ende der Kohleverstromung politisch beschlossen wird, wird es für uns wohl wieder teuer. Man diskutiert über mögliche Entschädigungsleistungen für die Betreiber. Wer die wohl wieder zahlen soll?

Klar dürfte sein, dass die neueste energiepolitische Idee, uns wie immer teuer zu stehen kommt.

Dirk aus dem Siepen
Fraktionsvorsitzender UVB
Velbert, 29.12.2018